

L 5

Pronomen

Schlüssel

PERSONALPRONOMEN

1. Setzen Sie die Personalpronomen in der richtigen Form ein (Nominativ, Genitiv, Dativ oder Akkusativ).

1. Der Mann hat (*du*) dich etwas gefragt.
2. Die Freunde haben (*ich*) mir geholfen.
3. Wo hat Gerda (*er*) ihn kennengelernt?
4. Was hat (*sie*) sie gemacht?
5. Kann ich mit (*ihr*) euch zum Einkaufen fahren?

2. Schreiben Sie die Sätze noch einmal und ersetzen Sie die unterstrichenen Satzteile durch Pronomen.

Das Kind zählt die Äpfel.

Es zählt sie.

Der Chef dankt der Mitarbeiterin.

Er dankt ihr.

Die Touristen hören dem Reiseleiter zu.

Sie hören ihm zu.

Der Junge lernt das Gedicht.

Er lernt es.

Die Lehrerin erklärt den Schülern den Satzbau.

Sie erklärt ihn ihnen.

3.

1. Ja, sie ist schön. Ich finde sie schön.
2. Ja, sie sind nett. Ich finde sie nett.
3. Ja, er ist streng. Ich finde ihn streng.
4. Ja, es ist schön. Ich finde es schön.
5. Ja, sie ist schwer. Ich finde sie schwer.
6. Ja, sie sind wirksam. Ich finde sie wirksam.
7. Ja, es ist ernst. Ich finde es ernst.
8. Ja, er ist gut. Ich finde ihn gut.

4.

1. Es geht ihm ganz gut.
2. Es geht ihr ganz gut.
3. Es geht ihnen ganz gut.
4. Es geht ihr ganz gut.
5. Es geht mir ganz gut.
6. Es geht mir ganz gut.
7. Es geht uns ganz gut.
8. Es geht ihm ganz gut.

5.

1. Ja, ich zeige sie ihnen.
2. Ja, ich gönne es ihnen.
3. Ja, wir zeigen ihn euch.
4. Ja, ich bringe ihn ihnen.
5. Ja, ich schicke es ihr.
6. Ja, wir schenken sie ihm.
7. Ja, ich bringe sie ihm.
8. Ja, ich zeige es dir.

6.

Stejné (omyl)

7.

1. Ich frage sie.
2. Ich bitte sie.
3. Rufst du uns an?
4. Ja, ich rufe euch /Sie an.
5. Wir rechnen mit euch /Ihnen.
6. Ich sage es ihm.
8. Ich wünsche es ihr.
9. Kinder, was sagt ihr dazu, gefällt es euch?

REFLEXIVPRONOMEN

Setzen Sie das richtige Reflexivpronomen im Akkusativ oder Dativ ein.

Ich bestelle mir einen Saft.

Hast du dich verletzt?

Zieh dir bitte die Schuhe aus!

Als Kind habe ich mich immer vor dem Weihnachtsmann versteckt.

Du hast es mir versprochen.

POSSESSIVPRONOMEN

1.

1. mein
2. unser
3. ihr
4. ihren
5. euer
6. euerer
7. unserer
8. unserer
9. unseren

INDEFINITPRONOMEN

Übungen:

1. Ergänzen Sie das richtige Indefinitpronomen.

- Was hast du gesagt?
- Nichts . Warum denkst du, dass ich etwas gesagt habe?
- Weil ich gehört habe, wie du etwas gesagt hat.
- Dann geh doch mal an die Tür, vielleicht steht dort jemand .

2. Setzen Sie die Indefinitpronomen **jemand** und **jeder** richtig ein.

1. Zum Geburtstag kamen viele Gäste und ich kannte jeden (jeder).
2. Am Wochenende sind wir von jemandem (jemand) eingeladen.
3. Mein Vater lernte in der Schule viele Gedichte und er kann immer noch jedes (jeder) auswendig aufsagen.
4. Er fragte jemanden (jemand), der Muttersprachler ist!
5. Ich machte neulich fünf Installationen auf meinem Computer und nach jeder (jeder) musste ich den Computer neu starten.

3. Setzen Sie das Indefinitpronomen **man** richtig ein.

1. Sein ständiges Gefrage geht einem auf die Nerven.
2. So viel kann man doch gar nicht auf einmal tragen!
3. Sich sicher zu fühlen, lässt einen ruhig schlafen.
4. Man muss schon seinen ganzen Mut zusammennehmen, wenn man mit Haien schwimmen will.

Übung zu Personalpronomen:

Was passt? „mir“ oder „mich“?

1. Meine Kollegin hat _____ gestern am Abend angerufen.
2. Kannst du _____ bitte beim Einkaufen helfen?
3. Erika hat _____ zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen.
4. Wann hast du Zeit, _____ zu besuchen?
5. Warum glaubst du _____ nicht?
6. Mein Mann hat _____ am Sonntag vom Bahnhof abgeholt.
7. Heute geht es _____ schon besser, ich habe nur noch Schnupfen.
8. Gib _____ bitte die Zeitung von heute!
9. Dieses Buch hat _____ wirklich sehr gut gefallen.
10. Die Ärztin hat _____ untersucht und _____ eine Spritze gegeben.
11. Alle Freunde haben _____ zum Geburtstag gratuliert! Darüber habe ich _____ sehr gefreut. Sie haben _____ Bücher und eine sehr schöne CD geschenkt.
12. Ich war gestern auch in der Oper! Hast du _____ gesehen?

1. mich
2. mir
3. mich
4. mich
5. mir
6. mich
7. mir
8. mir
9. mir
10. mich mir
11. mir mich mir
12. mich

Ergänzen Sie bitte die Personalpronomen:

Herr Bauer und sein Sohn Peter sind im Supermarkt, _____ **sie** _____ warten an der Kassa. Peter möchte Schokolade. _____ **Er** _____ sagt: „Papa, kaufst _____ **du mir** _____ Schokolade? Bitte, bitte!“

Herr Bauer seufzt und denkt: „Immer diese Süßigkeiten! Das ist doch nicht gut für ein Kind.“ _____ **Er** _____ sagt: „Nein Peter, heute kaufe ich _____ **dir** _____ keine Schokolade. _____ **Es /Sie** _____ ist ungesund und nicht gut für die Zähne. Außerdem haben _____ **wir** _____ bestimmt noch etwas Süßes zu Hause.“

Jetzt fängt Peter zu weinen an. _____ **Er** _____ denkt: „Papa ist gemein. Gut, dann weine _____ **ich** _____ eben. Dann schauen bestimmt alle Leute zu _____ **mir** _____. Das gefällt meinem Papa bestimmt nicht, und dann kauft _____ **er mir** _____ vielleicht doch Schokolade.“

Peter weint jetzt ein bisschen lauter, und Herr Bauer wird nervös, weil alle Menschen zu _____ **ihnen** _____ schauen. Aber _____ **er** _____ bleibt streng. _____ **Er** _____ sagt: „Nein Peter. Heute nicht. Hör bitte auf zu weinen. Alle Leute schauen _____ **uns** _____ schon an!“

Die Kassiererin denkt: „So etwas Dummes! Der arme Bub. Warum kauft der Vater _____ **ihm** _____ denn keine Schokolade? Die ist ja nicht teuer, und das Kind ist dann glücklich.“ Aber _____ **sie** _____ sagt dann nur: „Das macht dann 10,75 € bitte.“

Herr Bauer gibt _____ **ihr** _____ das Geld und fragt _____ **sie** _____ : „Immer wieder weinen die Kinder an der Supermarktkassa. Das gefällt _____ **ihnen** _____ doch bestimmt nicht, oder? Warum stellt man die Süßigkeiten immer bei der Kassa auf?“